



Narren mischten die Calwer Innenstadt auf

Rund 2.000 Narren streiften am Rosenmontag durch den Stadtkern von Calw. Der Nachtumzug strahlte bei seiner siebten Auflage weit über die Kreisgrenze in das Land hinaus. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an dem abwechslungsreichen Lindwurm.

Um Punkt 19.01 Uhr starteten 46 närrische Gruppen aus Nah und Fern zum Calwer Nachtumzug. Angeführt von den Figuren der 1. Calwer Narrenzunft 04 zogen Hexen, Dämonen und viele andere Figuren von der Altburger Straße zum Großen Brühl und trieben Schabernack mit den Zuschauern. Der kulturelle Höhepunkt zur Fasnet in der Hermann-Hesse-Stadt hat sich etabliert, bildet er doch in weitem Umkreis ein Alleinstellungsmerkmal. Darauf wurde nicht zuletzt der SWR aufmerksam, der im Rah-

men der Landesschau am Montagabend live in das närrische Spektakel von Calw schaltete. So wurden etliche Fernsehzuschauer der Berghexen, Stoigromblern, dem Berglöwen und des Flößer-Paares gewahr, mit denen die 1. Calwer Narrenzunft 04 die Farben der Stadt repräsentiert und die schwäbisch-alemannische Fasnet etablierten. Gleichwohl bereicherten beispielsweise Waldknotzer aus Sulzfeld, Wollhansele aus Tuttlingen, Waldschrate aus Donzdorf und viele andere Figuren den Nachtumzug. Im Rhythmus verschiedener Guggen trieb der Lindwurm seinen Schabernack mit den Zuschauern am Wegesrand. Mit Brauchtums- und Gardetänze sowie reichlich schrägen Tönen begeisterte im Anschluss ein Bühnenprogramm auf dem Marktplatz.

(Bilder vom Nachtumzug auf Seite 3)

Kanalreinigungsarbeiten im ganzen Stadtgebiet

Im Auftrag der Stadtentwässerung Calw beginnt voraussichtlich in der kommenden Woche (14. bis 18. März) eine Fachfirma mit Kanalreinigungsarbeiten. Diese werden in den höher gelegenen Ortsteilen wie Stammheim und Altburg beginnen und bei der Kläranlage Hirsau enden. Die beauftragte Firma wird versuchen, die Anlieger und den täglichen Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Nichtsdestotrotz können Beeinträchtigungen nicht ganz ausgeschlossen werden.



Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe



● OB Dunst, Thomas Blenke, Jürgen Ott und Wolfgang Kömpf auf Besichtigung:
S21-Info-Mobil in Calw

Werbung durch Information: Mit diesem Anspruch rollt derzeit ein rund 13 Meter langer Truck durch die Lande, das S21-Info-Mobil. Der auffällige, in verschiedenen Rotschattierungen gestreifte Lkw bietet im Inneren auf sechs Monitorstationen alles rund um das Thema Stuttgart 21. Auch Calw stand auf der Liste der Haltepunkte.

Oberbürgermeister Manfred Dunst, der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Blenke, Jürgen Ott, Chef der FDP-Gemeinderatsfraktion, sowie Dr. Wolfgang Kömpf, Vorsitzender der Initiative Pro S 21 Nordschwarzwald, begrüßten an Bord des Trucks das Team um Wolfgang Dietrich, Sprecher des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm, am unteren Ledereck.

Dass das Interesse in der Region vorhanden ist, habe sich bei der Info-Veranstaltung mit Bahnchef Rüdiger Grube in der Stammheimer Gemeindehalle gezeigt, so Manfred Dunst. „Das Bahnprojekt ist eine Investition in die Zukunft“, so der OB. „Durch die bessere Anbindung der Region Calw rücken wir gleichzeitig näher an die europäische Metropolregion Stuttgart mit ihren fünf Millionen Einwohnern heran und

stärken damit unseren eigenen Wirtschaftsraum.“ Die Bürgerinnen und Bürger in Calw würden schnellere und umsteigefreie Verbindungen nach Stuttgart bekommen. OB Dunst warb in diesem Zusammenhang für einen Anschluss von Calw an die S-Bahn. „Eine Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz ist für den gesamten Kreis Calw von Nutzen“, betonte auch Thomas Blenke.

Unabhängig vom Stand der S-Bahn-Planungen wird das S21-Info-Mobil drei Jahre lang durch das „Ländle“ tingeln. Einzusehen sind Infos zu den Planungen, über die Abläufe, die aktuelle Bautätigkeit, die ökologischen Dimensionen des Projekts und Vorteile für die Region, aber auch städtebauliche Chancen.

„Die Schlichtungsgespräche haben viele Sachverhalte offen gelegt, die Fragen tendieren seither mehr zum Baufortschritt, Wirtschaftlichkeit und ökologischen Aspekten“, bewertete Wolfgang Dietrich. Bei über zehn Vor-Ort-Terminen quer durch das Land beobachtete Wolfgang Dietrich bis jetzt eine durchweg positive Resonanz: „Täglich besuchen zwischen 150 bis 200 Bürger unser Info-Mobil.“

Infos: www.bahnprojekt-stuttgart-uhl.de

Impressum

Calw journal
 Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.

Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 969787, Fax 07051 / 969789
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

Tiefbauarbeiten in der Bahnhofstraße beginnen

Am kommenden Montag, 14. März, beginnen ENCW und EnBW mit den Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Versorgungsleitungen in der Bahnhofstraße. Neben Stromleitungen werden auch neue Ortsnetz Kabel, Trinkwasserleitungen und Gasrohre verlegt.

Die Tiefbauarbeiten beginnen bei der Äußeren Brücke in Richtung Kreuzung Bundesstraße 463 - Bundesstraße 296 und verlaufen auf einer Strecke von 1.200 Metern bis zum Ortsausgang in

Richtung Nagold. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, wird in kurzen Abschnitten von 50 bis 80 Metern gearbeitet.

Auf diesen Abschnitten kommt es dann jeweils zu halbseitigen Straßensperrungen. Die Verkehrsregelung erfolgt über eine Ampelanlage. Ebenso wird eine ortsübergreifende Umleitung eingerichtet. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, der Umleitungsbeschilderung zu folgen und Calw zu umfahren. Der Schulbusverkehr wird über den Walkmühlenweg abgewickelt. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Juli abgeschlossen sein.

7. Calwer Nachtumzug



Wie unser Trinkwasser die ENCW täglich herausfordert

Irgendwie erscheint es simpel, aus stehenden oder fließenden Gewässern Trinkwasser zu entnehmen und dies an tausende Kunde über ein bestehendes Leitungssystem zu schicken. Schließlich brauchen wir als Verbraucher ja nur den Wasserhahn aufzudrehen und schon ist das Glas voll. Der Alltag sieht für die ENCW, unserem Calwer Wasserversorger, deutlich anders aus. Im Gespräch mit dem Wassermeister von Calw, Thomas Vetter, erschließen sich uns ganz neue Wasserwelten. Außerdem zeigt sich der 42-jährige Familienvater nicht nur als guter Wassergeist, sondern auch als echter Terroristenbekämpfer.

Herr Vetter, als erstes vorab, was ist denn ein Wassermeister?

Ich bin der gute Geist des Calwer Wassers! Nein, im Ernst, meine Aufgabe ist die Aufrechterhaltung der gleichbleibend guten Qualität des Trinkwassers. Von der Förderung bis hin zur Kontrolle im Labor.

Sie unterhalten also ein eigenes Labor. Wofür ist der Aufwand denn gut?

Hier messen wir ständig die Wasserqualität um so jedem Keim auf die Spur zu kommen. Hinzu kommen regelmäßige weitere Proben, die wir an unabhängige Institute geben, und das in einem sehr engen Zeit- und Ortsplan. Da entnehmen wir sicherlich mehr Proben als andere, aber mögliche Keime schicken uns ja keine sms, um uns mitzuteilen: Hey, wir versammeln uns bald da oder dort.

Was könnten Keime im Wasser schlimmstenfalls anrichten?

Schlimmstenfalls Krankheiten wie die Cholera, da muss man ja nur in entsprechende Länder schauen oder in die deutsche Geschichte. Noch um 1900 war die Cholera durch verunreinigtes Trinkwasser in Deutschland normal. In Calw führten wir frühzeitig ein mehrstufiges Barriersystem ein, damit absolut nichts dergleichen passieren kann. Unser Motto ist da einfach: wer mit allen Gefahren rechnet, kann nicht überrascht werden.

Mit was für Gefahren rechnen Sie, als oberster Trinkwasserschützer in Calw denn noch?

Das reicht von Tanklastunfällen bis hin zu Anschlägen, also irgendjemand, der, aus welchen Gründen auch immer, das Trinkwasser vergiftet. Egal ob Verrückter, Erpresser oder Terrorist.

Und wie schützen Sie die Calwer vor solchen Anschlägen?

Alle unsere Entnahmestellen sind mit Überwachungssystemen ausgestattet, die wie-



derum auf eine 24 Stunden und 365 Tage Bereitschaft übermittelt werden.

Hatten die Überwachungssysteme denn überhaupt schon einmal einen Alarm?

Ja, aber es waren keine echten Terroristen, sondern Mäuse und einmal eine Spinne, die den Überwachungsalarm ausgelöst hat und das um 04 Uhr morgens am Wochenende. Der Spinne sind wir übrigens mit einem Lappen Herr geworden.

Sind solche Anstrengungen normal für Wasserversorger oder ist das Calwer Wasser eine Ausnahme?

Da sind wir sicher vorsichtiger, als manch anderer Wasserversorger, aber die Frage ist ja: Wie sicher wollen wir mit dem Lebensmittel Nummer 1 sein? Für uns gibt es da nur eine eindeutige Antwort: so sicher wie es irgend vernünftig geht.

Man könnte also sparen?

An der sicheren Qualität nicht, aber man kann mit unserem Wasser viel sparen. Schauen Sie, das Calwer Trinkwasser ist für Baby-nahrung geeignet, das schaffen viele Mineralwasser nicht. Wenn Sie z.B. unser Wasser trinken, statt gekauftes und schwer geschlepptes Mineralwasser, sparen Sie eine ganze Menge. Überlegen Sie doch einmal: selbst wenn Sie ein billiges Wasser kaufen, zahlen Sie, sagen wir, 19 ct. pro Flasche. Da haben Sie einen cbm-Preis von 127 Euro. Unser besseres Trinkwasser kostet 2,99 Euro den cbm.

Sie trinken also zuhause „Ihr“ Calwer Wasser? Klar, erstens bin ich mit Leib und Seele Schwabe, zweitens weiß ich, dass unser Calwer Wasser viel besser ist, als viele der gekauften Mineralwässer.

Hatten Sie schon einmal Angst, dass unser Wasser versiegt?

Nicht wirklich, nur im Rekordsommer 2003 hatten wir mal eine Situation, wo wir dachten: Okay, wenn es jetzt noch weitere 6 Wochen so heiß bleibt, könnten unsere Rohre trocken werden.

Das heißt die Rohre bleiben unter Druck, da muss man sich keine Gedanken machen?

Was die Versorgung an sich an geht, muss man nicht ins Grübeln kommen. Aber der Druck macht uns ständig Gedanken, weil wir so viele verschiedene Höhenmeter überwinden müssen. Würden wir das Wasser einfach nur in einen Hochspeicher auf 300 Meter Höhe pumpen und das Wasser nach unten zur Nagold schicken, kämen da 30 bar Druck an, und das wäre viel zu viel.

Wie muss man sich das vorstellen?

Da kommt Ihnen die Waschschißel entgegen, da würde das Wasser mit soviel Druck aus der Leitung kommen, dass Sie Ytongsteine schneiden könnten. Also müssen wir das Wasser immer wieder durch Zwischenpumpstationen schicken, damit Ihnen nicht das Waschbecken zerbrösel.

Heißt das, selbst wenn wir kein Calwer Wasser mehr hätten, also zum Beispiel Bodenseewasser, dann bliebe dieser Aufwand immer noch?

Klar, ein fremder Wasserversorger gibt das Wasser an einem Übergabepunkt ab und sagt dann: hier ist die Rechnung und wie Du das Wasser verteilst, ist mir egal. Und durch die von den Gletschern geschaffenen Täler bleibt uns der Aufwand das Wasser hoch zu pumpen und überall für einen gleichmäßigen Druck zu sorgen, ohne dass Ihnen Ihre Waschschißel entgegen kommt. Solange unsere Gegend so schöne Höhen und Tiefen hat, ist das halt so.

Die Eiszeit, die unsere Täler geschaffen hat, ist also schuld?

Ja, klar. Hätten die Gletscher einen Umweg genommen, dann hätten wir kein Problem, auf der anderen Seite aber auch nicht so eine schöne Landschaft.

Abschließend gefragt: Ist Ihr Job Belastung oder Normalität?

Ich bin ein Ur-Calwer, war auch noch nie woanders und unsere Bürger mit dem Lebensmittel Nummer 1, dem wichtigsten schlechthin, zu versorgen, macht mich einfach stolz.

● **Dreijähriges Mädchen ist an Leukämie erkrankt – Typisierungsaktion am 26. März im Hirsauer Kursaal**

Lebensretter für die kleine Erna gesucht

Erna, die erst dreieinhalbjährige Tochter eines Mitarbeiters der Firma Seuffer, ist an Leukämie erkrankt und benötigt dringend eine Stammzellspende. Trotz aller bisherigen Bemühungen war bisher innerhalb der Familie und auch weltweit, noch kein passenden Spender für Erna zu finden.

Aus diesem Grund haben sich Kollegen und Mitarbeiter der Firma Seuffer dazu entschieden, in Kooperation mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige GmbH, eine öffentliche Typisierungsaktion zu veranstalten. Die Typisierungsaktion findet am Samstag, 26. März, von 10 bis 16 Uhr im Hirsauer Kursaal statt.

Mit dieser Aktion möchten die Initiatoren möglichst viele Menschen motivieren sich als potenzielle Stammzellspender bei der DKMS registrieren zu lassen. Damit besteht für Erna und viele andere Betroffene die Hoffnung, doch noch einen passenden Spender zu finden und eine Chance auf Heilung zu bekommen. Die Geschäftsleitung der Firma Seuffer und die Stadt Calw unterstützen die Aktion maßgeblich. Oberbürgermeister Manfred Dunst und Geschäftsführer Dr. Willi Enderle die unterstützen die Aktion mit ihrer Schirmherrschaft.

Um festzustellen, ob jemand als Spender in



lein auf Geldspenden angewiesen. Die Menschen in Calw und Umgebung haben die Möglichkeit, die Aktion finanziell zu unterstützen. Dazu ist eigens ein Spendenkonto eingerichtet worden. Die Initiatoren und die DKMS erwarten viele Spender, daher ist jeder finanzielle Beitrag willkommen. Auch kleinere Geldbeträge helfen hier schon weiter. Jeder Euro zählt.

Die Mitarbeiter der Firma Seuffer bitten die Calwer Mitbürgerinnen und Mitbürger, an der Typisierungsaktion teilzunehmen und/oder die Aktion mit einer Geldspende zu unterstützen. Ebenso sind andere Calwer Unternehmen gebeten, ihre Mitarbeiter auf diese Aktion hinzuweisen.

Während der Typisierungsaktion am 26. März stehen im Hirsauer Kursaal Mitarbeiter der DKMS zur Verfügung und informieren rund um das Thema Stammzellenspende. Die Blutabnahme wird von medizinischem Fachpersonal durchgeführt. In dieser Zeit werden alle Teilnehmer kostenfrei von den Mitarbeitern der Firma Seuffer bewirtet.

Frage kommt, werden nur 5 ml Blut aus der Armvene abgenommen. Diese Menge reicht aus, um die typischen Gewebemerkmale zu ermitteln, die zum Abgleich mit einem passenden Spender wichtig sind. Um die Chancen für Erna und andere Betroffene zu erhöhen, ist es immens wichtig, dass sich möglichst viele Personen typisieren lassen.

Für jede Registrierung und Typisierung eines Spenders entstehen der DKMS Kosten von 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung al-

• Für Spenden ist bei der Sparkasse Pforzheim Calw folgendes Sonderkonto der DKMS eingerichtet: Kontonummer 7830009, BLZ 666 500 85.

● **Fachinstitut ermittelte überhöhten Arsengehalt – Maximaler Richtwert deutlich überschritten**

Hartplatz in Stammheim musste gesperrt werden

Schneller ging es nicht: Kaum lag der Bericht des Institutes Dr. Sailer-Schmid vor, wurde bei der Stadtverwaltung auch schon gehandelt. Ohne Verzug ließ Oberbürgermeister Manfred Dunst den Hartplatz in Stammheim für den Sport schließen. Grund: Bei einer chemischen Untersuchung des roten Granulates wurde ein erhöhter Arsengehalt festgestellt.

Der maximale Richtwert von 30 Mikrogramm (1 Mikrogramm ist der einmillionste Teil eines Gramms) wurde um das Drei- beziehungsweise das Fünffache überschritten. „Eine Auswaschung in den Untergrund und das Grundwasser kann nicht ausgeschlossen werden. Ebenso kann eine Belastung der Sporttreibenden nicht ausgeschlossen werden“, schrieb das Institut in seinem Gutachten und schlug „aus Sicherheitsgründen“ eine Sperrung des Platzes und eine weitere Abklärung der Vorgehensweise mit der zuständigen Fachbehörde vor. Auch das ist mittlerweile geschehen; die Stadt Calw hat das Landratsamt umgehend informiert.

„Die Gesundheit geht vor“, sagt Oberbürgermeister Manfred Dunst, nach dessen Einschät-

zung es nur einige Tage dauern wird, bis geklärt ist, ob eine langfristige Sperrung des Platzes notwendig sein wird. Ausweichmöglichkeiten für die Sportvereine und den Schulsport sind vorhanden.

Die Stadt hatte den Platz untersuchen lassen. Um zu klären, was bei einem Umbau des rund 40 Jahre alten, sanierungsbedürftigen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz mit dem Abraum geschehen kann. Tennenplatz (auch Grandplatz, Hartplatz, Ascheplatz, Schlackeplatz) ist ein Sammelbegriff für Sportplätze mit einer steinigen Oberfläche, die meist wie in Stammheim aus vulkanischer Asche oder Schlacke besteht.

Oft sind solche Plätze mit Schwermetallen belastet. Arsen (Elementsymbol: As) ist ein Halbmetall und schon seit dem Altertum bekannt. Obwohl Arsenverbindungen hochgradig giftig sind und in früheren Zeiten als Mordgifte traurige Berühmtheit erlangen, finden sie Verwendung als Bestandteil einzelner Arzneimittel und spielen auch im menschlichen Organismus als Spurenelement eine biologische Rolle.



- Zwei Regionalpreise für MvL-Gymnasiasten Philipp Graef, Jonas Fink, Philip Watson und Dominik Zetschok

Calwer Schüler bei „Jugend forscht“ spitze

Philipp Graef, Jonas Fink, Philip Watson und Dominik Zetschok haben einiges gemeinsam: Sie sind alle 19 Jahr alt, Schüler am Maria-von-Linden-Gymnasium und frisch gebackene Preisträger bei "Jugend forscht". Damit zeichnen die Vier gleich für eine Doppelpremiere verantwortlich, nämlich dass Calw erstmals bei dem Wettbewerb vertreten war – und dann auch noch mit zwei Regionalpreise für die Erforschung der pharmakologischen Wirkung von mediterranen Pflanzen sowie die Entwicklung eines Deodorants auf pflanzlicher Basis.



Der Wettbewerb für die Region Nordschwarzwald fand Ende Februar in der Stadthalle in Nagold statt, wo die vier 19 Jahre alten Abiturienten zuletzt ihren Forschungen nachge-

gangen waren. "Die Arbeiten wurden begleitet und betreut von Lehrer Robert Geger-Tautz", so Schulleiterin Dr. Birgit Scholl, die sich mit den Schülern über den tollen und außergewöhnlichen Erfolg freut. "Geplant und durchdacht sowie vorbereitet wurden die Experimente an unserer Schule, durchgeführt dann wegen der besseren Ausrüstung in Nagold."

Für das erste Projekt, die Erforschung der pharmakologischen Wirkung von mediterranen Pflanzen, sammelten die Jungforscher eine Vielzahl an Pflanzen in Spanien und Italien.

Diese wurden bestimmt, getrocknet, zerkleinert und in einer selbstgebauten Wasserdampfdestillationsapparatur destilliert. Die gewonnenen Destillate und Sude wurden dann auf ihre pharmakologische Wirkung gegen die grampositiven Bacillus megatherium und die gramnegativen E.coli K12 getestet. Ergebnis: "Durch Mikrotitertesten konnten wir bei mehreren Destillaten und Suden eine antibakterielle Wirkung gegen E.coli K12 und Bacillus Megatherium bei zum Teil geringen Konzentrationen von 2-4 nachweisen." Und dann entwickelten Philip Watson, Do-

minik Zetschok, Philipp Graef und Jonas Fink auch noch ein Deodorant auf pflanzlicher Basis, das nach Aussage der Vier so auf den Markt gebracht werden könnte. Die Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, wie der unangenehme Schweißgeruch, der durch Stoffwechselprozesse verschiedener Bakterien entsteht, verhindert werden kann. "Wir entschieden uns auf der bakteriellen Ebene anzugreifen und zwar mit Hilfe von antibakteriell wirksamen Pflanzen bzw. deren Sude. Diese gewannen wir durch Wasserdampfdestillation." Die Essenzen wurden dann mit Mikro-Bouillondilutionstests auf ihre antibakterielle Wirksamkeit getestet.

Bei dem Mikro-Bouillondilutionstest wird ein sogenannter MHK-Wert ermittelt, der Auskunft über die Stärke der antibakteriellen Wirkung der entsprechenden Pflanze gibt. Im weiteren Verlauf wurden die Bestandteile dieser wirksamen Essenzen aufgetrennt, konzentriert und mit verschiedenen analytischen Verfahren eingegrenzt. Hierzu zählt eine Einordnung der vorliegenden Bestandteile in chemische Stoffgruppen sowie die Auftrennung von Essenz-Teilen durch eine Dünnschichtchromatographie.

"Die so gewonnenen wirksamen Extrakte, sowie wohlriechende Aromen und Farbstoffe werden wir nun im weiteren Verlauf in Kooperation mit der Firma Börlind in Calw-Altburg als Grundlage zur Herstellung eines Deodorants verwenden."

- Mitmach-Aktion – Am Sonntag, 20. März, ist Annahmeschluss – Kinder können sich bis 15. Mai melden

Kinderschutzbund sammelt wieder Zeitgeschenke

Kindern Zeitgeschenke machen – diese Gelegenheit bietet sich beim Deutschen Kinderschutzbund in Calw wieder von Samstag, 28. Mai, bis Freitag, 10. Juni. Interessierte legen in diesem Zeitrahmen selbst Tag, Ort, Uhrzeit und das Alter der teilnehmenden Mädchen und Jungen, die zwischen neun und zwölf Jahren sein sollten, für ihre Zeitgeschenke fest.

Vom Umgang mit Hunden über das Fotografieren und Tanzen bis hin zum Spielen eines Instrumentes können die vielfältigsten Zeitgeschenke gemacht werden. Die einzelnen Zeitgeschenke werden beim Calwer Kinderschutzbund, bei dem sich die Kleinen auch anmelden können, angekündigt. Jede Gruppe wird begleitet.

Aufgrund der großen Nachfrage von Kindern, wann es wieder Zeitgeschenke gibt, haben sich die Verantwortlichen beim Calwer Kinderschutzbund entschlossen, Zeitschenker, Eltern, Zeitbegleiter und Kinder auch in diesem Jahr wieder zu



der Aktion aufzurufen. 2010 konnten sich rund 180 Kinder über 243 Geschenke freuen. Zeitgeschenke sollten bis Sonntag, 20.

März, per Fax unter 07051 937155, per E-Mail unter info@kinderschutzbund-calw.de oder per Post beim Kinderschutzbund eingegangen sein. Anmeldeschluss für die Kinder ist Sonntag, 15. Mai. Zeitschenker bekommen ab Montag, 23. Mai, eine Rückmeldung.

Eine Broschüre mit allen Angeboten wird auch in diesem Jahr wieder erhältlich sein. Diese wird – wie im vergangenen Jahr – nach den Osterferien in den Schulen verteilt. Calwer Schüler der Klassenstufen drei bis sieben werden in diesem Jahr ebenso über

die Aktion informiert. Weitere Infos gibt es auch unter www.kinderschutzbund-calw.de oder unter Telefon 07051 934469.

- Landestheater Tübingen am 18. März in der Calwer Aula – Es gibt noch Karten

Der „Steppenwolf“ in Bühnenfassung

Hermann Hesses „Steppenwolf“ in der Geburtsstadt des Dichters: Das Landestheater Tübingen (LTT) kommt am Freitag, 18. März, um 20 Uhr mit einer Bühnenfassung des Kult-Romans in die Aula Calw. Für die Aufführung gibt es noch Karten.

Was Hesses autobiographisch verwobene Geschichte des einsamen Wolfes so attraktiv macht, ist die mehrfache Schichtung des Stoffes in verschiedene Bedeutungsebenen: Hesse übt herbe Zeit- und Gesellschaftskritik – die rapide technologische Entwicklung, die Anonymisierung der Massengesellschaft, die Verflachung der Unterhaltungskultur und der aufkommende Nationalismus sind für den späteren Literatur-Nobelpreisträger Hesse in den „roaring twenties“ beunruhigende Tendenzen. Gleichzeitig beschreibt der Roman auch die nach Innen gerichtete Suche nach Individuation und eigener Orientierung.

Erst die Bekanntschaft mit der jungen Gelegenheitsprostituierten Hermine entführt den intellektuellen Zweifler und Grübler weiter, hinein in die für ihn neue Welt der Ausgelassenheit, Erotik und Lebenslust. Doch auch sie ist auf Dauer nicht der Weisheit letzter Schluss. Harry findet sich am Ende im „Magischen Theater“ wieder, in dem er in den vielfach zersplitterten Spiegel seiner Persönlichkeit zu schauen vermag. Humor ist dabei das Stichwort, dass Harry Haller mit auf den Weg bekommt – nicht im Sinne von „Besaßung“,



sondern von wissendem Humor, der an das „Unsterbliche“ heranreicht.

Wo der Roman in transzendente Höhen reicht, bleibt die Bühnenfassung von Joachim Lux und die szenische Umsetzung von Regisseur Stefan Rogge natürlicherweise geerdeter. Mit der kräftigen musikalischen Beigabe von Musiker Andreas Debatin, der das LTT-Ensemble immer wieder zu neuen „Band-Formationen“

zusammenstellt, werden die Gedankengebäude Hesses im Bühnenbild von Malte Lübbers in kafkaeske surreale Momentaufnahmen transformiert.

Eintrittskarten kosten zwischen 14,50 und 24,50 Euro und sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 01805 700 733 oder im Internet auf www.reservix.de erhältlich.

- Am 25. März: Werke von Laitenberger in der Stadtkirche und von Rachmaninoff in der HHG-Aula

Doppelkonzert mit außergewöhnlichem Programm

Eine einzigartige Doppelaufführung findet am Freitag, 25. März, findet in Calw statt: Um 19 Uhr wird in der Stadtkirche ein Laitenberger-Konzert und im Anschluss daran um 20.15 Uhr in der Aula des Hermann Hesse-Gymnasiums ein Sergej Rachmaninoff-Klavierkonzert mit dem Solisten Fabian Gehring zu hören sein.

Der Fachbereich Musik mit Hesse-Chor und Sinfonieorchester, aktive und ehemalige HHG-Schüler als Instrumentalsolisten und der Kirchenmusiker Martin W. Hagner haben ein außergewöhnliches Programm vorbereitet, in dem ein musikgeschichtlicher Bogen von der frühen Barockzeit bis hin zum 20. Jahrhundert geschlagen wird.

Anlass ist eine neu erschienene CD-Einspielung mit Werken des ehemaligen Calwer



Musikers Theophil Laitenberger (1903-1996), der im zweiten Drittel des vergangenen Jahrhunderts als Musiklehrer am Hermann Hesse-Gymnasium und als Kirchenmusiker an der Stadtkirche wirkte. Laitenberger - ganz alten Calwern noch in lebhafter Erinnerung - war drei Jahrzehnte lang, bis 1968, als Schul- und Kirchenmusiker in Calw tätig. Im Band „Bedeutende Männer und Frauen“ des Werkes „Calw - Geschichte einer Stadt“ hat Hellmut J. Gebauer 2005 Laitenberger gewürdigt. Neben Werken der Laitenberger-Neueinspielung mit Orgelwerken des Komponisten wird die Musik von Mozart, Beethoven oder Mendelssohn Bartholdy erklingen.

Um der Orgelmusik Laitenbergers bestmöglich gerecht zu werden, galt es eine Orgel auffindig zu machen, deren Klangwelt der meist kontrapunktisch

angelegten Laitenbergerschen Musik eine Realisierung in möglichst vollkommener Transparenz und Klarheit garantiert. Für den „Verein der Freunde und Förderer des Hermann Hesse-Gymnasiums Calw“ ist das ehrgeizige CD-Projekt mit Orgelmusik des Komponisten Theophil Laitenberger, der viele Jahre lang Musiklehrer an dieser Schule war, Teil der Pflege einer Schultradition, wie sie wahrlich nicht jedes Gymnasium vorweisen kann.

Die CD kann im Rahmen der Veranstaltung käuflich erworben werden, der Erlös dient der Anschub-Finanzierung der in Gründung befindlichen Streicherklasse am HHG. Der Eintritt zum Konzert beträgt 2 Euro für Schüler und 5 Euro für Erwachsene.

Ehregast der Veranstaltung wird Dr. Volkhard Laitenberger sein, der Sohn des bekannten Musikers und einer der Förderer des Hermann Hesse-Gymnasiums. Für die Bewirtung in der Aula sorgt der Förderverein des Hermann-Hesse-Gymnasiums.



Hans-Martin Dittus und Livia Bastian mit Ann-Kathrin Pfeffer und ihren Eltern

● Ann-Kathrin Pfeffer von Stadt und Schülerhilfe beschenkt

Belohnung für tolles Zeugnis

Zur Mitte eines jeden Schuljahres kommt mit der Halbjahresinformation so manche Schulnoten-Wahrheit ans Licht – auch positive. Im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der Schülerhilfe in der Lederstraße 27 erhielt Ann-Kathrin Pfeffer, Achtklässlerin an der Realschule, für das beste Halbjahreszeugnis in ihrer Klasse jetzt ein Präsent der Stadt und ein Buchpreis der Schülerhilfe.

Hans-Martin Dittus, Leiter des Fachbereichs Bildung, Kultur und Tourismus bei der Stadt Calw, hob in seiner Laudatio die Bedeutung von Bildung und Ausbildung, von Leistung und Leistungsbereitschaft für die Zukunftssicherung der jungen Menschen hervor. Livia Bastian, Inhaberin der Schülerhilfe Calw, freute sich über die stabile Leistungsentwicklung von Ann-Kathrin und wünschte ihr noch viele weitere guten Noten. Die Schülerhilfe, einer der führenden Nach-

hilfe-Anbieter in Deutschland und Österreich, verfügt über 35 Jahre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und öffentlichen Schulen. Die Schülerhilfe ist derzeit an über 1.000 Standorten vertreten. Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer kümmern sich individuell um jeden Schüler. Sie bieten Unterstützung in allen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Derzeit fördert sie über 70.000 Schülerinnen und Schüler. Die Schülerhilfe in Calw ist von der Bezirksregierung in Karlsruhe als Privatschule/privater Bildungsträger anerkannt und bestand als eine der ersten Nachhilfeeinstitute Deutschlands das Qualitätsmanagementzertifikat nach ISO 9000ff (TÜV Nord) auf Anhieb mit 99 Prozent der erreichbaren Punkte. Alle Lehrkräfte müssen ihre Lehrbefähigung nachweisen. Es werden Schüler aller allgemein- und berufsbildenden Schulen unterstützt, von der 4. bis zur 13. Klasse, sowie Auszubildende und Studenten im Grundstudium.

Seminar zur Geschichte der Calwer Compagnie

Die Volkshochschule bietet ab Freitag, 18. März, von 9 bis 11.30 Uhr in der Alten Lateinschule ein Seminar mit zwei Terminen „Zur Geschichte der Calwer Compagnie“ mit der Historikerin Bettina Brötel an. Calw wurde um 1600 zum Zentrum der Stoffproduktion und -bearbeitung im Nordschwarzwald. Die Calwer Compagnie stellte die

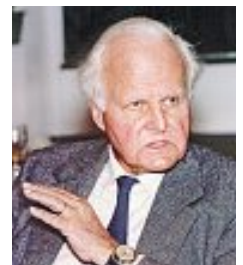
Leinen- und Barchentweber aus den umliegenden Ortschaften unter ihren Schutz, kümmerte sich um die Ausbildung des Nachwuchses, förderte die Einfuhr ausländischer Baumwolle und den Export von gefärbten Fertigwaren und erlangte eine führende Stellung auf dem Markt in Süd-, zeitweise auch in Osteuropa. Information und Anmeldung bis Dienstag, 15. März, bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051 9365-0 oder www.vhs-calw.de.

Sonderführung durch das Kloster Hirsau

Am kommenden Sonntag 13. März, findet um 14.30 Uhr unter dem Titel „Bruder Pförtner empfängt Gäste und führt sie durch sein Kloster“ die nächste Sonderführung im Kloster Hirsau mit Hans-Peter Schellhorn statt. Treffpunkt ist das Klostermuseum, Aureliusplatz 6. „An die Pforte des Klosters wird jemand gestellt, der Rede und Antwort zu stehen weiß und den ein reifer Charakter hindert, herumzuschweiften“, heißt es schon in den Benediktsregeln. „Bruder Pförtner“ führt am Sonntag durch das Kloster, erzählt, wie alles entstand, und zeigt, was vom Kloster noch übrig ist. Teilnehmer des Rundgangs erleben ebenso, wie die Mönche einst lebten – nach den Regeln des Hl. Benedikt und den Constitutiones des Abtes Wilhelm. Der Eintritt zur Sonderführung am Sonntag beträgt 6 Euro, für Ermäßigte (bis 18 Jahre und Mitglieder des Vereins „Freunde Kloster Hirsau“) 3 Euro. Weiterer Termin ist am Sonntag, 16. Oktober. Informationen und Anmeldung sind bei der Stadtinformation Calw, Sparkassenplatz 2, unter Telefon 07051 167-399, Fax 07051 167-398 oder per E-Mail stadtinfo@calw.de möglich. Die Broschüre mit allen Sonderführungen in Hirsau und Alpirsbach ist kostenlos in der Stadtinformation Calw erhältlich.

Über Carl Friedrich von Weizsäcker

Bei der Volkshochschule in Calw gibt es am Donnerstag, 17. März, von 15.30 bis 17 Uhr in der Alten Lateinschule einen Vortrag mit Gespräch in der Reihe „Carl Friedrich von Weizsäcker und Georg Picht – Freunde in unruhigen Zeiten“. An diesem Nachmittag stellt Siegfried Budack Carl Friedrich von Weizsäcker (1912-2007) vor. Der Physiker und Philosoph von Weizsäcker, der an der Erforschung der Atomkerne als Schüler von Werner Heisenberg und Niels Bohr maßgeblich beteiligt war, hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg neben seinen Arbeiten im Bereich der Naturwissenschaften besonders für die Arbeit am Frieden in kirchlichem und weltlichem Bereich eingesetzt. Vielleicht kann an diesem Nachmittag etwas von der weitgespannten und intensiven Arbeit dieses Mannes sichtbar werden. Informationen bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051 9365-0 oder www.vhs-calw.de.



TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399
Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr,
Samstag: geschlossen

Die Stadtinfo bleibt am Freitag, dem 18. März wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Freitag, 11.03.

18.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Haupteingang - Unterer Torbogen

Sonderführung Hirsau 2011 - Abendliche Fackelführung für Kinder

Freitag, 11.03.

19.30 Uhr Calw Hirsau, Aureliuskirche

Dialog in St. Aurelius - Neue Aufmerksamkeit für Gott

Sonntag, 13.03.

14.30 Uhr Calw Hirsau, Treffpunkt Klostermuseum Hirsau

Sonderführung Hirsau 2011 - Bruder Pförtner empfängt Gäste und führt sie durch sein Kloster

Freitag, 18.03.

19.00 Uhr Calw, Marktplatz - vor dem unteren Marktbrunnen

Fackelspaziergang durch Calw

20.00 Uhr Calw, Aula am Schießberg

Der Steppenwolf

20.00 Uhr Calw, Forum am Schießberg

Jazz am Schießberg - Barbara Bürkle Quintett

Samstag, 19.03.

19.00 Uhr Calw, Georgenäum

Klavierabend mit Christine Hiller

Werke von Bach, Beethoven, Mendelssohn und Messiaen. Eintritt frei.

Sonntag, 20.03.

11.00 Uhr Calw Hirsau, Kursaal Hirsau

Jazz-Frühstück mit der Jazzmo Dixi Gang

Ausstellungen

Hermann-Hesse-Museum

bis 30.06. zu den Öffnungszeiten, Calw, Marktplatz 30

November bis März dienstags bis sonntags 14 bis 17 Uhr

Ausstellung - Lebenslinien. Gunter Böhmer porträtiert Hermann Hesse

Aus Anlass des 25. Todestages und des 100. Geburtstages des Malers, Zeichners und Illustrators Gunter Böhmer (1911-1986), der 30 Jahre in freundschaftlicher Nähe Hermann Hesses gelebt und dabei ihn immer wieder mit Feder und Pinsel porträtiert sowie zahlreiche Illustrationen zu Hesses Werk geschaffen hat, zeigt das Hesse-Museum 2011 aus dem Bestand der Calwer Gunter-Böhmer-Stiftung eine repräsentative Auswahl aus Böhmers Hesse-Porträts sowie von Böhmer illustrierte Bücher Hesses.

Landratsamt Calw, Vogteistr. 42-46, 75365 Calw, Foyer Haus A

bis 30. März 2011 zu den Öffnungszeiten

"Von Menschen und Orten" - gezeichnete Reportage

Olivier Kugler lebt und arbeitet in London. Für "THE GUARDIAN" zeichnet er unter dem Titel Kugler's People. Sein Arbeitsschwerpunkt sind gezeichnete Reportagen, in der er Zeitgenossen welt-

weit in ihrer alltäglichen Umgebung detailgenau in einer Bilder-geschichte schildert. Olivier Kugler hat zahlreiche Auszeichnungen und Preise für seine Zeichnungen erhalten, insbesondere den "Illustration award" des Victoria and Albert Museums 2006 für "Kugler's people" im GUARDIAN.

Hallenbad

Carl-Schmid-Hallenbad Calw

Montag:

Schulen und Vereine

Dienstag:

06:00 Uhr - 07:00 Uhr Frühschwimmen

15:00 Uhr - 16:30 Uhr Spielnachmittag

16:30 Uhr - 21:00 Uhr

Mittwoch:

13:00 Uhr - 21:00 Uhr

Donnerstag:

13:30 Uhr - 15:00 Uhr Damenbad

15:00 Uhr - 21:00 Uhr

Freitag:

13:00 Uhr - 21:00 Uhr

Samstag:

09:00 Uhr - 10:00 Uhr Seniorenschwimmen

10:00 Uhr - 13:30 Uhr

13:30 Uhr - 15:30 Uhr Spielnachmittag

15:30 Uhr - 16:30 Uhr

Sonntag:

08:00 Uhr - 13:30 Uhr

Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades. Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

Weitere Informationen zum Hallenbad sowie Öffnungszeiten gibt es auch unter www.stadtwerke-calw.de.

Öffnungszeiten der Museen

November bis März

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

geschlossen

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

geschlossen

Gerberemuseum

Calw, Badstraße 7/1

geschlossen - Besichtigung nach Vereinbarung

Der Lange

Im Zwinger 22

geschlossen

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590-91

Besichtigung nach Vereinbarung bei der Ortsverwaltung Altburg

Cinema Calw

Fr., 11.03. 17.30 "Kokowääh"

20.15 "Meine erfundene Frau"

Sa., 12.03. 15.30 "Vorstadtkrokodile 3" 17.30 "Kokowääh"

20.15 "Meine erfundene Frau"

So., 13.03. 15.30 "Vorstadtkrokodile 3"

17.30 "Kokowääh", 20.15 "Meine erfundene Frau"

Mo., 14.03. 20.15 "Meine erfundene Frau"

Di., 15.03. 20.15 "Meine erfundene Frau"

Mi., 16.03. 20.15 "Meine erfundene Frau"